

In neuer Auflage, 5.-8. Tausend, liegt vor

Grigol Robakidse

Die gemordete Seele

Roman. geh. 3.40, in Leinen 5.40

„Ein flammendes Bekenntnis zu seinem Volk, ein aus Gefühl und Ratio wunderbar gemischter Wahrspruch über das kommunistische System ist diese beschwingte, sprachlich hinreißende Dichtung von der gemordeten und dennoch unsterblichen Seele des freigebohrenen, gottnahen Menschen.“

Neue Literatur

Deutsche Zukunft: Dieses Buch ist der Versuch einer Deutung der russischen Revolution als eines europäischen metaphysischen Geschehens. Man erlebt in den Kapiteln der Auseinandersetzung mit Stalin und Dostojewski etwas von dem Kampf, der in Rußland ausgefochten wird und zwar nicht als politischer Kampf, sondern als Kampf der seelischen Mächte. Die eine Seite der russischen Seele leuchtet dunkel und böse glühend durch ihn hindurch während die andere beengt, gequält, versklavt, trotzdem ihren alten ewigen Weg zu Gott weitergeht.

Bölkischer Beobachter: Mit künstlerischer Begabung von großem Format wird die tiefe Tragik des russischen Volkes als Opfer des Bolschewismus aufgezeigt. Das Buch ist von außerordentlicher Wirkung, sowohl in dem schlichten und doch leidenschaftlichen Stil seiner Sprache wie in der Spannung und Dramatik der Handlung.

Schlesische Zeitung: Das Buch ist für den innerlich bewegten Menschen geschrieben, der durch die Kraft seiner Seele die Entgottung der Welt überwindet und dem Ewigen verhaftet bleibt. Es ist ein Kampfbuch um den Sinn und die Würde des Menschseins schlechthin.

Deutsche Allgemeine Zeitung: Es ist fremdes Schicksal und doch unser Erlebnis, was hier erzählt wird. Indem es den Menschen, in dem noch die Seele wirkt, aus allen Sicherheiten herausreißt, bringt es Blutzug eines erneuerten Glaubens hervor. Dies Buch ist nicht Literatur, es ist wie mit Blut geschrieben, jeder Satz bricht aus dem Zentrum vor. Und es ist gleichsam dem deutschen Volke dargebracht, nachdem es den Weg zu sich selber gesucht und gefunden hat.

Berliner Börsenzeitung: Bei Robakidse erst begreift und erlebt man was es eigentlich heißt, wenn an die Stelle des göttlichen Prinzips ein Wirtschaftsplan und ein intellektuelles Prinzip tritt, das in sich selber fragwürdig, haltlos ist. Der Bolschewist wird hier offenbar als der Mensch, der Gott in sich mordet um frei zu sein. Einmal muß die Wucht des Volkes die starre Decke der organisierten Masse durchbrechen: das ist vielleicht die wichtigste Erkenntnis, die dieses fesselnde und aufwühlende Buch vermittelt.

Mittag, Düsseldorf: Dieser Roman von der Entgottung Rußlands ist in seiner glühenden Innerlichkeit und meisterhaften Kunst soviel mehr als eines der zahllosen Rußlandbücher: Weckruf zur Einkehr.

②

Eugen Diederichs Verlag Jena